

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino**

Band (Jahr): **42 (2000)**

Heft 228

PDF erstellt am: **22.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Die Gammler und der Protest gegen die atomare Wiederaufrüstung wieder einmal Woodstock und Jimi Hendrix' Maschinengewehrversion der US-Hymne, Anti-Vietnamkriegsbewegung, die friedliche Nelkenrevolution mit den Blumen in den Gewehrläufen, die Posters auf denen Atomplutze und sterbende Soldaten mit einem »Why?« befragt wurden, und die Mauer, auf der steht: »Stell Dir vor es ist Krieg und keiner geht hin!«; Yoko Ono und John Lennon (»Make love, not war«), Joseph Beuys (»Wir wollen Sonne statt Reagan, ohne Rüstung leben!«), Nicole (»Ein bißchen Friede«) und natürlich die Bots, überhaupt die Friedensbewegung, das Friedenszeichen und Picassos weiße Taube, und so weiter. Doch die Symbolik der Popkultur ist nur augenscheinlich eine des Friedens: Bereits die frühen Jugendbewegungen zogen 1914 begeistert in den ersten Weltkrieg; eine – wie auch immer codierte – Adaption militärischer Accessoires gehört zu fast allen Popkulturen, von den Fliegen Lederjacks bis zu den Parkas der Mods und der derzeitigen Camouflagebekleidung. Ihren Protest gegen den Krieg setzt die Popkultur nicht selten mit den Mitteln des Krieges um – diesen Zynismus hat zuerst der Punk erkannt, allen voran Gruppen wie Crass, die dann auch richtig stellten: »Fight War, not War!«.

Die testcard zum Thema »Pop und Kriege« hat zwar einen gegebenen Anlaß – den Jugoslawienkrieg 1999 und die Frage der kulturellen Verarbeitung –, versucht aber wie immer die Thematik so umfassend und vielfältig wie möglich zu fassen. Sofern die Popkultur wesentlich eine urbane Kultur ist, gilt es in aller Konsequenz die Autonomienparole der Achtziger zu überdenken, der Krieg finde auf den Straßen statt. Spätestens seitdem kriegsführende Soldaten als Friedenstruppen unterwegs sind, ahnt man, daß »Friede« nicht das Gegenteil von »Krieg« ist – der Krieg gehört zur »Dialektik der Aufklärung«. Die Rede von einem halben Jahrhundert Frieden war bis zum letzten Jahr sowieso eurozentristischer Zynismus. Am Ende des Jahrhunderts, in dem der Kriegszustand zur Normalität wurde, stellt sich heraus: Die Moderne hat ihren Ursprung in der Erfindung der Handfeuerwaffe, der Kapitalismus ist keine Wirtschaft des Friedens, sondern konstitutiv Kriegswirtschaft. Somit liegt die These nahe: Kein Pop ohne Krieg.

# testcard

## Beiträge zur Popgeschichte

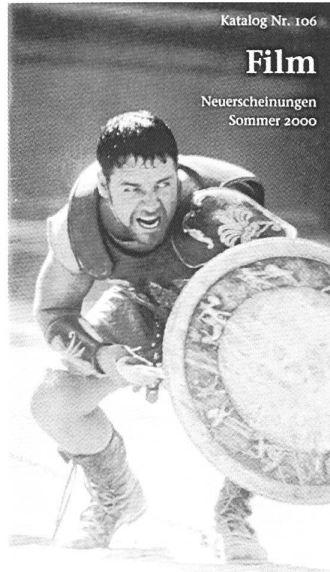


**AUS DEM INHALT:** Susann Witt Stahl: Musik als Inszenierung des Krieges. Luigi Russolo: Die Geräusche des Krieges (Auszüge aus dem futuristischen Manifest von 1916). Johannes Ullmaier: Die Lärmbegeisterung der Futuristen. Dietmar Dath: Black Metal zwischen Avantgarde und Faschismus. Keith Harris: Deathmetal in Israel. Christine Braunerweither/Marcus Malda: Gespräch mit Ammer/Einheit über deren Hörspiel »Deutsche Krieger«. Martin Büsser: Härte-

Inszenierung von Punk bis Ramstein. Marcus Malda: Im Gespräch mit Alec Empire. Frank Apunkt Schneider: Sakropop – christliche Popmusik. Johannes Ullmaier/Carsten Jacobi: South Park – der Film – Krieg im Cartoon. Martin B. Münch: Die Entwicklung des Katastrophenfilms von den 70ern bis heute. Eima Lange: Deutsche Propaganda während des NATO-Angriffs auf Jugoslawien. Außerdem wieder zahlreiche Rezensionen neuer Platten und Bücher.

**testcard**  
Beiträge zur Popgeschichte  
Band #9: Pop und Krieg  
292 S., 28 DM, ISBN 3-931555-08-9  
Im Handel ab 25.10.2000  
Infos unter [www.testcard.de](http://www.testcard.de)  
VENTIL VERLAG  
Augustinerstr. 18, D-55116 Mainz  
Tel. (06131) 2260-78, Fax: 79,  
mail@ventil-verlag.de,  
[www.ventil-verlag.de](http://www.ventil-verlag.de)

# Was Sie schon immer über Film wissen wollten ...



Katalog Nr. 106

**Film**

Neuerscheinungen  
Sommer 2000

Dieser handliche Katalog listet deutschsprachige und internationale Neuerscheinungen auf

Gratisexemplar anfordern bei:  
Buchhandlung  
Walther König  
Ehrenstr. 4  
D-50672 Köln  
Tel: 0049-221-20596-25  
Fax: 0049-221-20596-40  
[www.buchhandlung-walther-koenig.de](http://www.buchhandlung-walther-koenig.de)

**Buchhandlung Walther König**  
Ehrenstr. 4 50672 Köln T 0221/20 59 6-25 F -40  
<http://www.buchhandlung-walther-koenig.de>

INTERNATIONALE

10.- 12. November 2000

KURZFILMTAGE

WINTERHUN

[www.kurzfilmtage.ch](http://www.kurzfilmtage.ch) · [admin@kurzfilmtage.ch](mailto:admin@kurzfilmtage.ch) · T ++41 +52 2121166

mo>e

trash

wettbewerb

experimente

stummfilme

installationen

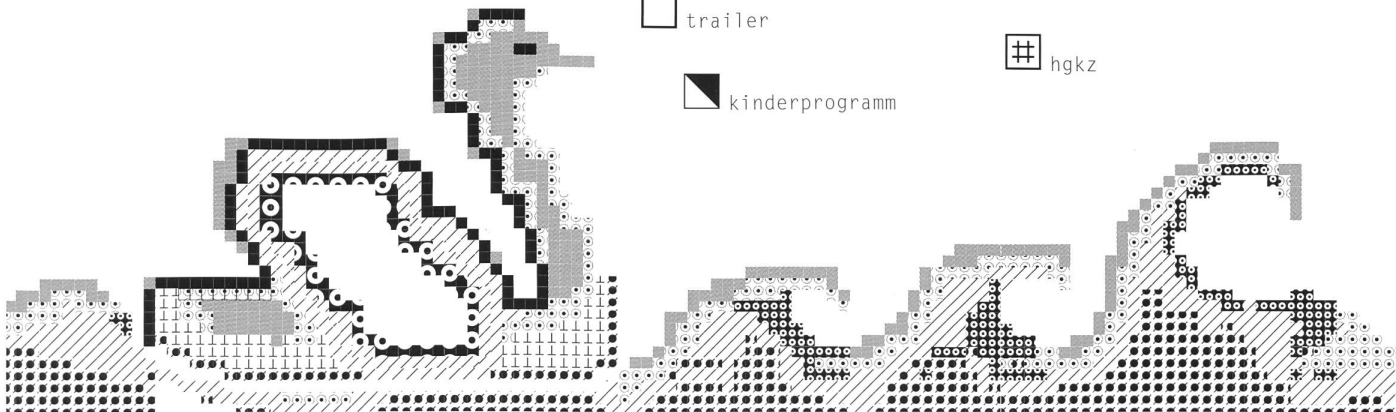
iran

script-lesung

trailer

hgkz

kinderprogramm





das festival des deutschsprachigen dokumentarfilms  
6.–12. november 2000 **STANDORTE**  
24. duisburger filmwoche

[www.duisburg.de/filmwoche](http://www.duisburg.de/filmwoche)



NRW.

arte

3sat



fil-büro

**nicolai**

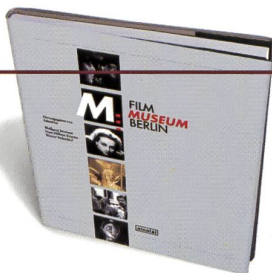
film

Der Katalog ist ein Pendant zur Präsentation im Filmmuseum, das der deutschen und internationalen Filmgeschichte gewidmet ist. Seine opulente Bebilderung und die inspirierenden film- und kulturgeschichtlichen Essays machen Filmgeschichte von den Anfängen bis heute erfahrbar. Der Ausstellungsführer geleitet durch die Räume und Themenwelten des Filmmuseums Berlin.

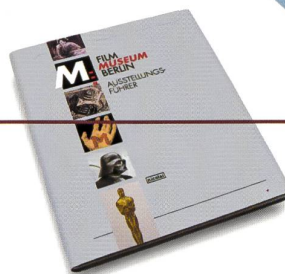
Das schönste Filmbuch des Jahres und ein informationsreicher Guide durch die Filmgeschichte!

# Filmmuseum Berlin

Katalog und Ausstellungsführer



Wolfgang Jacobsen,  
Hans Helmut Prinzler,  
Werner Sudendorf (Hg.)  
**Filmmuseum Berlin/Katalog**  
352 Seiten  
218 farbige und 256 s/w-Abb.  
DM 98,00/SFr 89,00/€S 715,00  
deutsch/englisch



**Filmmuseum Berlin/Ausstellungsführer**  
104 Seiten  
17 farbige Abb. und 95 s/w-Abb.  
Broschur  
DM 9,80/SFr 9,80/€S 72,00  
deutsche und englische Ausgabe